

Grüßwort des Landesverbandes Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten

Die Selbsthilfegruppe für Schwerhörige, Ertaubte und CI-Träger Erlangen feiert heute am 2. Mai 2010 ihr 10-jähriges Bestehen.

Als Mitglied im Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e.V. stellt die Gruppe einen wichtigen Baustein der Landespolitik von und für schwerhörige Menschen in Bayern dar. Schwerhörigkeit ist eine unsichtbare Behinderung. Leider versuchen sehr viele Betroffene diese Unsichtbarkeit noch zu fördern durch den Wunsch nach „unsichtbaren“ Hörhilfen. Des Weiteren haben viele Betroffene auch in unserer „aufgeklärten“ Gesellschaft noch große Hemmungen sich offen und ehrlich zu ihrer Schwerhörigkeit zu bekennen.

Dies ist eine Folge davon, dass Schwerhörigkeit auch heute noch als ein Stigma angesehen wird und nicht als eine Kommunikationsbeeinträchtigung eines Sinnesorgans welches durch entsprechende technische Hilfen (Hörgeräte, Induktionsanlagen) zu einem großen Teil ausgeglichen werden kann.

Die wichtigste Hilfe für schwerhörige Menschen ist aber die Akzeptanz der Betroffenen als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft. Schwerhörigkeit darf nicht mehr weiter von den Menschen trennen, sondern es muss in der heutigen Gesellschaft möglich sein, dass auch schwerhörige Menschen in allen Lebenslagen teilhaben können.

Bayerisches Behindertengleichstellungsgesetz, UN-Konvention, das sind Schlagworte die zur Zeit von der Politik und den Medien viel benutzt werden. Barrierefreiheit wird dabei von allen gefordert. Barrierefreiheit muss aber auch in der Kommunikation hergestellt werden. Dazu sind die erforderlichen Hilfsmittel für schwerhörige Menschen von den Krankenkassen sowie Staat und Kommunen bereit zustellen.

Es kann und darf nicht mehr sein, dass schwerhörige Menschen sich das notwendige Hörgerät aus finanziellen Gründen nicht leisten können.

Es kann und darf nicht mehr sein, dass schwerhörige Menschen von öffentlichen Veranstaltungen ausgegrenzt bleiben, weil keine Induktionsanlagen in Räumen mit Lautsprecheranlagen vorhanden sind und keine Schriftdolmetscher zum Einsatz kommen.

Dafür setzt sich der Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten mit seinen Ortsvereinen und Selbsthilfegruppen vehement ein.

Die Selbsthilfegruppe Schwerhörige und Ertaubte Erlangen ist dabei ein sehr engagierter Mitstreiter für die Rechte der schwerhörigen Menschen.

Der Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten bedankt sich daher anlässlich des heutigen 10-jährigen Bestehens der Gruppe für die engagierte Mitarbeit.

Ein besonderer Dank gebührt dem Führungsteam der Gruppe Frau Christa Braun, Frau Irmgard Kühne und Herrn Herbert Hirschfelder.

Wir wünschen der Gruppe noch viele Jahre erfolgreichen Wirkens zum Wohle der schwerhörigen Menschen in Erlangen und weiterhin eine fruchtbare und erfolgreiche Zusammenarbeit im Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e.V.



Manfred Hartmann
Landesvorsitzender